

Der autokratische Erziehungsstil

Der autokratische Erziehungsstil kann als Steigerung des autoritären Stils bezeichnet werden. Man geht bei dieser Art der Erziehung von der Grundannahme aus, dass es zwingend notwendig ist, Autorität gegenüber Kindern auszuüben. Ein Leitsatz könnte also sein, dass Kinder eine „starke Hand“ und zudem strenge Regeln ohne Kompromisse brauchen. Jegliche Eigeninitiative oder Selbstständigkeit des Kindes wird dabei unterdrückt. Die kindliche Meinung ist bedeutungslos und interessiert die Eltern nicht. Das Kind darf nichts selbst entscheiden, hat keinerlei Mitspracherecht und hat damit auch selbst keinen Einfluss darauf, was als richtig und was als falsch gewertet wird.



Einzig das Akzeptieren und Befolgen von vorgegebenen Regeln steht für das Kind als Lernziel bei diesem Ansatz im Vordergrund. Diese Form der Erziehung hat ihren Fokus auf den Defiziten des Kindes, das für Fehler geschimpft und bestraft wird. Auf Dinge, die gut gemacht wurden, geht dieser Erziehungsstil nicht oder nur wenig ein. Die Einhaltung der Regeln wird erwartet und wenn dies nicht geschieht, folgen Konsequenzen, auf die das Kind keinen Einfluss hat und wobei dessen Meinung oder seine Begründung für das Fehlverhalten keine Rolle spielen.

Nachteile

Das Kind kann durch die strengen, vorgegebenen Regeln keinerlei Kreativität oder Eigeninitiative entwickeln und sich damit nicht selbst entfalten. Dadurch kann es zu starken Minderwertigkeitsgefühlen kommen, da dieser Erziehungsstil verhindert, dass das Kind ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl entwickeln kann. Es besteht außerdem die Gefahr, dass ein auf diese Weise erzogenes

Kind zu Aggressionen gegenüber Schwächeren oder gar zu Autoaggressionen neigt, um auf diese Weise seine herausgebildeten Minderwertigkeitsgefühle und seelischen Verletzungen zu kompensieren.

Merkmale

- der Erzieher bestimmt die Aktivitäten der Kinder
- der Erzieher überwacht die Einhaltung der Regeln
- der Erzieher verhält sich gegenüber den Kindern freundlich, sofern die Regeln eingehalten werden, aber auch unpersönlich
- der Erzieher arbeitet mit Drohungen, Einschüchterungen und Bestrafungen
- der Erzieher gibt Befehle und fordert Gehorsam
- der Erzieher übernimmt die Verantwortung

Autorin: Verena Fischer,
staatlich geprüfte Erzieherin mit Kneipp-Gesundheitsausbildung für Kinder

Letztes Update: Januar 2021

Erstelldatum: Mai 2016

Die Verwendung für Facharbeiten, Schulprojekte, etc. ohne kommerziellen Hintergrund ist unter Angabe der Quelle: <https://www.Kindererziehung.com> erlaubt

[> Hier gehts zum nächsten Erziehungsstil](#)

- [Antiautoritärer Erziehungsstil](#)
- [Autokratischer Erziehungsstil](#)
- [Autoritärer Erziehungsstil](#)
- [Demokratischer Erziehungsstil](#)
- [Egalitärer Erziehungsstil](#)
- [Laissez-Faire Erziehungsstil](#)
- [Negierender Erziehungsstil](#)
- [Permissiver Erziehungsstil](#)
- [Richtige Kindererziehung](#)